Bergeusdämmerung.

Novelette bon Joachim Rubn.

"Gute Nacht, Ontelchen! Und ares bei bir noch immer hell. Der vierte Band eilt boch wirklich nicht

"Und ich febe bich morgen noch?" Bug geht erft um elf Uhr. Und ber Roffer ift ichon gepadt."

Rarten und Broichuren lagen überall Gr war baran gewöh umber, bebedten Tifche und Stuble, ftapelten fich als Pfeiler in ben Gden bes Zimmers auf: bes Ctubier= gimmers eines fehr tüchtigen Belehrten, ber trot des schwülen Juliabends eben erft bie Reber aus ber Sand gelegi, um fich zu einer Dahl= geit gu gwingen, und ber in ber nachften Minute gurudfehren wird, un. feine Arbeit wieber aufzunehmen. Und boch: jest tonnte er nicht arbeis ten, jest nicht. Alles war fo ichal Saft bu noch nicht gegeffen?" im Bergleich zu bem, was ihn beweghammerte. 3hm war beiß gum Er= tieren!" ftiden. Rein, nicht arbeiten . . . nur Ruhe haben, fich fammeln, fich faf-

Bor brei Bochen war fie zu ihm getommen. Gin Brief ihrer Mutter nicht, wenn man ihn in feinen Bahatte fie bei ihm angemelbet. Sie Böftgen, ba feien nur frante Menfchen, bie fich mubfam bie Promenabe hinabschleppien und Anne = Marie schidte beshalb bem Better bas Rinb rin gefragt.

"Aber gewiß, Bert Geheimrat. Das blaue Bimmer fteht boch immer leer. Da riiden wir ein Bett rem und einen Bafchtifch, und bafta." "Und bie Bebienung?"

chlimm. Das mach' ich gern. ja fo nett, wenn wir mal Besuch be- Garten. Aber bann wurde er nachtommen, Berr Geheimrat. Immer bentlich und gerührt und fuchte fich lebendigen Leben als Batte als Bafo allein . . . und ber herr Regies in feiner Art bafür erkenntlich zu ers ter . . . Rimber ergeben, Tiefen und ihrer heiligen, frischen, einzigen Jus berühmten Rapitan Quilty." rungsrat bon nebenan, ber früher weisen. Er hatte nie Zeit gehabt für Soben menschlichen Lebens burchgu-Ferien hat, wie wir, ift auch ichon abgereift."

"Das ift es ja gerabe. Ich habe noch bis in ben August hinein Bor- fem . . Aber biefem Rinbe gegenüber machfen, in allem menschlichen Geschelefungen zu halten, ich erwarte aus wurde er unficher, ohne es fich in feis ben fich vertiefen, zweieinig tampfen, Berbem michtige Archivalien und ner in fich gefehrten Art merten gu zweieinig berauscht fein und bluten Rorretturbogen und habe noch eine laffen. Er zeigte ihr bie Cebens | und arbeiten und fterben und im Les Menge zu tun in biefem Monat, um wurdigfeiten ber fleinen Mufenftabt, meinen bierten Band gu beenden."

um bas Fraulein gar nicht zu tum- Bibliothet, ließ fie eine Borftellung mern. Das übernehme ich fcon al- bes fleinen Commertheaters feben;

Und eines Morgens war fie ba. In ber Nacht eingetroffen, hatte fie ibn nicht mehr ftoren wollen und war flug nach einem naben bergoglichen gleich in ihr Zimmerchen geschlüpft. Schloß, an bas fich für ihn schöngei-Er fand fie am Frühftudstifch, ben fie auf ber Beranda hatte beden laffen, frifch und blond und errotend rungen an eine beife Geminartlaffe über ihren eigenmächtigen Gingriff und einen fabelhaft geschidten Literain bie Hausordnung und boch gang turlehrer fnüpften. Und allmählich Feuer und Flamme für ihren Ginfall. Gie lief ihm entgegen, fcutte!- fcaft gu verfohnen, ihr eine fcheue te ihm bie Rechte, führte ihn behutfam an feinen Blag und zwitfcherte burchdringenben, lebenbigen Renntbagu eine Begrugung, bie gu nieblich Mang, um fie verfteben ju wollen. lofophifchen Probleme beberrichten Und wahrend fie ihm ten Raffe ein- und boch gur Burge felbft bie Unetgoß und babei, oft von eigenem Las bote nicht berichmabten. chen unterbrochen, bon ihrer Reife au plaubern begann, betrachtete er fie por ber Muslage eines Mobelabens ernft und aufmertfam, und boch im- ftanb und einen Spigenfragen bemer wohlgefälliger über bas niebli- trachtete. Er fah bubich aus, und che, frobliche Perfonchen, bas ihm fie trug teinen. Gollte er fie bamit ber Bufall ba ins Saus geführt.

er nicht mehr genau. Wahrscheinlich gablte bie Minuten feines Bortrags. por elf Jahren, beim Tob ihres Ba- Und gu Saufe angelangt, legte er ters, als er nach beffen finangiellen bas Batetchen leife auf ben Tifch ib-Bufammenbruch ber Coufine Die res Bimmers. Errotend und gerührt Dabchen bon funf, feche Jahren ge- Ontel!" Und fie fiel ihm um ben fie bann einverftanben fein? Burbe wefen fein. Und jest mar fie eine Sals. junge Dame, Die gewiß auf ben Balfen umfcwarmt wurbe. Jest gab über bie Stirn . . . es bier fo turg por Gemefterfcluft leiber feine Tangereien mehr, fonft

fange lieft bu, Ontel?"

othet." ...

beite nicht mehr zu lange. Reulich in fo einer schönen Stadt lebt . . . nicht mehr bon fich laffen könne, baß wachte ich um zwei Uhr auf, ba war Aber zum Mittageffen tommft bu, er ihr Lachen und ihre Scherze, ihre nicht wahr?"

ber hier,

"Gewiß, beim Frühftiid. Mein Bibliothefar hatte einen alten Folis tes, tapferes fleines Ramerabenherz ben hatte, materiell von ihm abhananten gefunden, ben ber Berr Ge- brauche, um weiter gu leben. heimrat unbedingt begutachten muß= Er brudte ihr ftumm bie Sand te. Er blatlerte barin, murbe gefeijung, so jung!" Und leise zog er die voll: "Es ift drei Uhr, Herr Geheim-Auf bem Schreibtifch brannte bie Aber wenn ber Band nach Saufe ge-

te heran.

Sie ftanb am weiß ladierten Bartentor und öffnete ihm. "Du tommft aber schon punttlich," lachte fie.

"Ich habe mich arg verfäumt.. "Ich werbe mich an meinem fcho-

te. Er fühlte, wie es in feiner Bruft nen Bubbing boch nicht allein belet-

"Bubbing?" gemacht. Freilich, er liebte es fonft gu feiner Frau machen.

"Bebienung? Das ift nicht fo ften Zeit zuweilen feine Bucher un- und Rechte ... ter ben Urm und ging ftill in ben bie Universitätsinftitute, ben Botanis fer Rorper gerfiele ... "Herr Geheimrat brauchen fich ja schen Garten, führte fie auf Die und fie schludte all biefe für eine Großftabterin zweifelhaften Genüffe mit lächelnber Tapferteit herunter. Er machte mit ihr fogar einen Musftige Reminifgengen an bie Goethes Beit und für bie qualbolle Grinneberftanb er es, fie mit feiner Wiffen-

Gines Morgens mertte er, bag er überrafchen? Er erftand ihn unb Wann er fie gulegt gefeben, mußte barg ibn in feiner Aftenmappe. Er dweren erften Trauerwochen tragen fam fie bamit gu Tifch. "Bas für half. Damals mochte fie ein fleines eine Freude bu mir ba gemacht haft,

Bewunderung für feine gründlichen,

niffe einguflößen, bie bie tiefften phi=

Er mußte, bag irgenb etwas in batte er fie gern irgendivo eingeführt. ibm vorging. Er ftanb früber auf, Gie batte vielleicht gar icon einen um am Raffeitich langer mit ibr gus Berehrer? Er lachelte . . Die einen fammen fein ju tonnen. Er begann, auf feinen Ungug gu achten, bielt fich Aber bann feerte er haftig feine ftraffer; er trug fich mit bem Gle-Taffe und erhob fich. Es mar fcon banten, fie ihrer Mutter felbft gurudfpater geworben als gewöhnlich, et aubringen, wenn die Beit um mare, wie würde feine Coufine urteilen? mußte gur Universität. Und mab- Er gogerte, ichmantie. Als ber Unhatte fie ein Brotchen gurecht ge- fafte er ben Entichluft, feiner Cou- Ueberlegung ju erftiden brobte. Er macht und ichob es ibm in bie Rode fine gu fchreiben, fie folle Unne-Das warf fich in ben nachften Geffet. Rur ber tleinen weiften band nach. Und was gu fagen?" fragte ber Richter, Und als bann bie Antwort ber Cou- tete.

"Bis ein Uhr, mein Rind. Aber fine einlief, fie tonne nicht tommen, bann muß immer noch auf bie Biblis Unne-Marie folle mit ihr in Baben-Baben gujammentreffen, wo fie fich "Ach, immer ftubieren! Du follteft von Boftven erholen wolle, wurde et mal hinaus in die Berge, wenn man inne, bag er diefes Stud Jugend Ergablungen und Aufmertfamteiten, "Ja, jum Mittageffen bin ich wie= bag er ben Drud ihrer fleinen, feften Sand und ihre fcmiegfame frifche, Aber er hielt nicht Bort. Der junge Geftalt neben fich und ihr gu-

Und morgen reifte fie ab . . Er fand auf und begann schweren und fah ihr nach, wie fie in ihrem felt, las. Blätterte weiter, berftand Schrittes im Bimmer bin und ber gu hellen Commerfleid leichtfüßig ben nicht, folug gurud. Und ploglich geben. Es war fpat. Er achtete Gang zu ihrem Zimmer hinabhuich- ftanb ber Bibliothetsbiener hinter nicht barauf. Er mußte mit fich ins "Rleine Unne = Marie . . . fo ihm und fagte halbleife und refpeits reine tommen. Aber wie, wie? Der Mutter fcreiben, er tonne fie nicht rat. Die Bibliothet wird gel bloffen. ichiden, weil er frant geworben fei und fie ihn pflegen muffe? Saft ftimmte es ... aber es war eine Er war baran gewöhnt, fich nicht Musflucht, und bas lag ihm fern. um die Beit gu fummern. Wenn er Ober fie habe fich ben Fuß vertreten? nicht ba war, af er eben fpater. Das Das wurde der Mutter Sorge mamachte nichts. Aber nun erwartete chen . . . Gelbft mit ihr irgenbwohin ihn jemand. Er raffte feine Rotigen abreifen, ber Mutter entgegen? Er Bufammen und rief bie nachfte Drofche tonnte es nicht, Die Univerfitat hielt wendungen, Die ihr und ihrer Toche ibn gurud. Und er migbrauchte bamit vielleicht bas Bertrauen, bas fie fion ein behagliches Leben geftatteten. in ihn gefett.

Er trat ans Fenfter . . Den Brief, burch ben fie Unne-Marie nach Bas ben = Baben rief, brauchte er nicht erhalten gu haben. Und gleich barauf mertte er, wie er tief und beiß errotete. Rein, er bermochte es nicht. lind während er in bie Julinacht hinausfann, bie fcmuil und fcmarg gen unter bas Gremitenbafein, Das führen. 3ch bin ficher, bag ber gna Gie hatte einen gefocht. Mitten amifchen ben Baumen bing, flieg ber in einen Sessel fallen, ben leicht er- nig schief, aber kanariengelb und von groß und ruhig und selbstwerständsgrauenden Ropf in den Händen ber strotzendem Glanz. Sie setzen sich. lich, wie entscheidungsvolle Gedanten Und als er nach Tifch fein Arbeits- immer groß und ruhig und felbftver-Bimmer betrat, hatte fie ba Orbnung ftanblich finb. Jawohl, er wollte fie

Er mußte fich fegen, fühlte fich pieren und Buchern herumtramte, bon einer fconen Bartlichteit feierlich muffe eine Rur gebrauchen brunten in aber bon ihr ließ er es fich gefallen .. bewegt. Geit geftern abend wufte er, baß er fie liebhatte, nicht mit je-Gie qualte und berwöhnte ihn. nem jah aufflammernden feden Ju-Sie brehte ihm Fibibuffe für feine genbenthufiasmus, ber alles befigen, nur traurig machen wurden. Gie Morgens und Rachmittagszigarre, alles entzunden mochte, um ebenfo be? Konnte ihre Reigung nicht reifer, ten, mir recht obe erscheint. Wenn reinigte fein Schreibzeug, ftedte neue fonell gu berfliegen und fich einem tiefer, ernfter werben? Sie war ja Sie wenigstens eine Garnifon bier zu; sie werbe ihn gewiß nicht stören Federn in seine Haller, zog Lösch- anderen Gegenstand zuzuwenden, und sich im Hause nützlich zu machen blätter auf, goß die Blumen auf der sondern aus der tiesen, scheuen und gluchen. Unschlüssig hatte er das Beranda, ließ die Markise herab, schwerzlichen Reigung des alternden Blatt hin= und hergewandt. "Ja, spielte auf bem Flügel die neuesten Mannes heraus, dem ein junger werben wir denn das machen kön= Schlager por fümmerte sich in ber Mensch, der ihm sein Leben mittra-Schlager bor, fummerte fich in ber Menfch, ber ihm fein Leben mittranen?" hatte er bie alte Wirtschafte- Ruche, erwartete ihn, wenn er hernis gen und reicher machen will, mehr betehrte - immer vergnügt, immer in beutet als nur ein flüchtiges Aben-Bewegung, immer energifch und ba= teuer, ber fühlt, bag ihn noch einma! bei boch bon echt weiblichem Tattge- bas Schidfal herausreißen will aus fühl — ein Prachtterl. Ihr zu sa- feiner gelehrigen, egoistischen Einsgen, daß sie ihn störe, brachte er nicht samteit, um ihm banale, beilige ANübers Berg. Rur nahm er in ber er- tagspflichten aufzuerlegen, Bflichten

> Frauen und Galanterien, er war bar- meffen, Gorgen und Freuden, Leiden bieten mußte als bie tiefe, gage Liebe an borbeigegangen als an etwas Un= und Wonnen tragen wie andere, an eines alternben Bergens . . . Es hieg bebeutenbem, Unbequemem, Zwedlos allem menfchiichen Geschehen empors bergichten . . . benbigen weiterleben, wenn auch bie-

Er blidte um fich, als habe er ge= träumt. Wo hatte er bisher gelebt? Wie hatte er gelebt? Bücher, Bettel, | Irgendwo riefelte ein Brunnen. Staub, eine tote, egoiftisch abgegreng= te Rleinwelt, die nichts gemein hatte mit bem Schaffen ber anbern, eine Belt, bie fich aus Buchern aufbaut, um neue Bücher gutage gu forbern, ein ewiger Rampf um ben einseitige Retonftruttionen berfcotewarmer Mantel für Ginfame, bie hincin . . . berbient haft bu es bir! nichts Befferes miffen . . .

Gine heiße Welle flutete burch feinen Rorper. Wie jung er fich noch einmal fühlte! Er wollte um fie Raffe ein, marf mit fühnem Schwung werben. Und mit einem gludlich fin- | ben Bogeln auf ben Stufen ber Ter-Er überlas noch einmal, was er ge-Rampf, ben er hier burchfochten. Und | weit, weit entfernt . . . morgen? . . .

Er traumte bor fich bin.

* * * Und ploglich fchrat er auf. Burbe fie benn ihr junges, blubenbes Leben Bebutfam und finnend ftrich er ihr an ibn feffeln wollen für immer? Und durfte er benn überhaupt baran benten, fie gu ber Geinen gu machen?

Durfte er es benn überhaupt? Er ftieft ben Geffel gurud, nabm feinen Runbgang wieber auf, bie Sanbe auf bem Ruden gefreugt, Die Geftalt gebeugt. Bas wollte fie vom Leben? Bas verlangte fie bon ibm? Bas burfte fie benn erwarten? Unb

Er fühlte, wie eine beifte Bartlichfeit ibn burchftromte, bie jebe rubige

Die wurde feine Coufine urteilen? Und in bemfelben Mugenblid burchaudte es ibn, bag er bergichten muffe auf feinen Traum. Richt, weil ihm ihre Mutter etwas in ben Weg legen würde: bas war nicht gu befürchten. 3m Gegenteil. Und gerabe biefes "Im Gegenteil" gog gmiichen ihm und bem Rind eine unüber- ten Rutiche, als fie burch bie irlandi-Schreitbare Scheibelinie, Geine Cou- iche Stadt Tullamore fuhr, ein Rab. fine war, ohne baß fie es zu empfingig. Gie hatte feinerzeit einen Dffigier geheiratet, einen biibichen, tolentierten, leichtfinnigen Menschen aus außerft befturgt gu fein. wohlhabender Familie, ber früh ben Abschied genommen, um feinen Baffionen zu leben, ber bann aber in ge= herbei. magte Grunbftudsfpetulationen ein= eingetreten war, bie ihn im Laufe ber Jahre finangiell bollig erschöpft batten. Das fleine Bermögen feiner Frau mar bei ber Ordnung ber Berhaltniffe baraufgegangen, ein Leiben war hinzugetreten, der Tob hatte ihn feinen Busammenbruch nicht lange überleben laffen. Geitbem unterftut te er feine Coufine burch jahrliche Buter im Berein mit ihrer fleinen Ben-Und barum burfte er es nicht magen, fie um Unne-Maries Sand gu bitfrei fein.

Er ftanb auf unt frat fcmer at-

mend jum Fenfter. er bisher geführt! Und hatte fie ibn bige herr gufrieben fein werben." benn nicht auch lieb? Er fentte fcen ben Kopf. Satte sie ihn benn nicht bermeibliche. auch lieb? Satte sie ihn nicht all bie In einer wirtlich nur bie aus Dantborteit und wollte. Bewunderung gemischte, fich felbft fatt unbewußte Schwarmerei einer Coufi-ne, eines fich feiner Dacht noch unbenoch fo jung ...

Er ftrich fich über das haar. Und burfte fie nicht an fich tetten. In ih- unfere Leinenfabritation?" rem Alter tonnte fie noch nicht über ihr Schidfal entscheiben. Und in Raufmann." gehn, zwanzig Jahren? Er lächelte ben, ihr jeben Stein aus bem Dege ju raumen, ihr eine Berbinbung ju Bangle und boch heilige Alltags gen... Das mußte ihm genag bers Stimme und jagte unt tellichten. Mitarbeiten bürfen am Ihr Leben mit bem seinen zu bers schen als Gatte als Bas knüpfen, wäre Berbrechen gewesen an berühmten Kapitan Quilth."

Schen als Glatte als Bas knüpfen, wäre Berbrechen gewesen an berühmten Kapitan Quilth." gend, für bie er ihr feinen Erfat gu

Er atmete ichwer. Auf feiner Stirne perlie ber Schweiß. Schwer trat er an ben Schreibtisch und drehte ben Brief gu einem Fibibus. Er fchwelte, nicht gu faffen ift." flammte auf, zerfiel. Mus. Er lofchte bie Lampe. Und bann öffnete er bie Fenfter und beugte fich binaus. Es war beig gum Erftiden.

Er mar allein. Und morgen reifte fie ab ...

"Schon breibiertel acht Uhr! Go geht es nun, wenn man zu lange arbeitet, Ontelchen. Aber es nütt ja Wortlaut bes Textes, blaffe, finblich gar nichts, wenn man bich bittet ... Bie abgespannt bu aussiehst; ein gu befinnen, "wenn es hier fchlieflich ner Gestalten, in benen nichts mehr Glud, bag es balb gu Enbe ift mit bon ber taufenbfältigen Romplizierts ber alten Universität . . . Dann haft mir wohl nichts anderes übrigbleis beit moberner Menschenpulse, ein bu Ferien bis gum Robember und Handwert wie alles andere ... ein machft eine große Reise nach Italien

> Gie hantierte laut und flinf und frohlich auf bem blintenben Frugftudstifch umber, fchentte ihm ben

wolle nach Italien geben, um neue bereitwilligft bem Oberft in feiner Rraft, neues Intereffe gu gewinnen Rabe einen Plat anwies. für feine Arbeiten. Und er brauchte Der Angetlagte Rellis leugnete fie, um fein erft bis jum vierien bartnadig feine Coulb. Immer wie-Band gebiebenes Monumentalwert gu ber berficherte er, bag er an bem Ia-Enbe ju führen . . . Und bann ftanb ge, an bem bas Berbrechen, beffen er mechanifch auf und griff nach but man ihn befchulbigte, begangen wurund Mappe. Es war Beit, jur Unt- be - einen Baffanten auf ber Landberfitat gu geben.

ben Tifch gelebnt und wintte ibm mit | "Ungetlagter, baben Gie noch etfest gu fcbliefen . . .

Der Benge.

Erzählung von Paul Ginifth.

Es gibt mabre Begebenheiten, bie vie Romane anmuten.

Un einem Geptembermorgen bes Jahres 1802 brach an einer elegan:

Bahrend ber Ruticher bie Pferbe ausspannte, holte ber Diener Silfe | faunt an.

Der Stellmacher, ber ben Schaben befah, ichüttelte bedauernd ben Ropf. Der Diener gab feinem Berrn Befcheib: "Berr Oberft, ber Mann meint, ein Zag wird taum genügen, um bie Sache in Ordnung gu bringen!"

"Der Teufel hole bie fchlechten Deheute abend noch in Marlborough fein. Jest find alle meine Plane gunichte.

Er wandte fich an einen ber Umherftehenben: "Gibt es hier wenigens eine anftanbige Berberge im Ort?"

"Gewiß, herr Oberft", fagte ein ten: ihre Enticheibung wurde nicht fleiner bider Mann mit jobialem Beficht, "ich tann bas mit beftem Bewiffen behaupten, benn ich bin ber Schwiegervater bes größten Gaftwirts Bergichten . . . vergichten, wo er fich in Tullamore. Benn ber gnabige bagu entichloffen, einen Strich gu fet- herr erlauben, werbe ich ihn bort bin-

Der Oberft ergab fich in bas Uns

In einer fleinen Stabt erregt alles Bochen hindurch umpflegt und um- Auffeben. Als ber Dberft in ben hatschelt und ihm in feine berftaubte Bafthof tam, mar fein Unfall icon Büchergruft ein wenig Conne von bekannt. Man bemubte fich um ben ba braugen hineingetragen? Bar bas Offigier, ber fchnell etwas frubftuden

"Wie foll ich hier nur bie Beit totfchlagen?" fagte er zu feinem Wirt. "Was gibt es in Ihrer Stadt zu fewußten Rinbes? Was es teine Lie- ben, bie, ohne Ihnen gu nabe gu tre-

"Leiber haben wir teine, herr felbft wenn fie ihn lieb hatte: er Dberft, aber vielleicht intereffiert Gie

"Rein, bante beftens, ich bin fein Der herbergswirt flopfte fich an

Schmerglich. Bas bann? Rein, er bie Stirn, als wenn eine großartige burfte es nicht. Gie glüdlich gu je- 3bee feinem Sirn entfprungen mare. "Etwas wiißte ich boch, was ben gnabigen herrn intereffieren wurbe. ermöglichen, nach ber fie fich fehnte, Wir haben jett Gerichtsfitzungen; rude auf." ihre Kinder auf seinen Knien zu wies heute wird ein großer Berbrecher vers Der Angetlagte machte dieselbe Bes gen . . . Das mußte ihm genug fein. urteilt!" — Er sentte ein wenig die wegung und entblößte die Narbe.

> "Quiltn? Bon welchem Regiment?" "Gin Regiment? Der herr wollen fich wohl über mich luftig machen? Es regt aus. "Belfen Gie mir!" ift boch unmöglich, bag ber herr noch nichts bon Quilty, biefem infamen Schurten gehört hat, ber schon fo lange unfer Land unficher macht und

"Meiner Treu, ich fenne ben Romen nicht einmal. 3ch tomme bom Ron-

tinent." "Aber jest haben wir einen feiner Romplicen, einen gemiffen Rellis, unb er wird für bie anderen bufen! Burbe es ben herrn intereffieren, ber Berurteilung beigumoben?"

"I was, ich bin nicht neugierig barauf, und fo einen gangen Tag lang ftill bagufiten . . . Inbeffen . . ." Der Oberft ichien fich eines befferen feine anbere Berftreuung gibt, wirb ben."

"Der Berr Richter wird fich gewiß eine Chre baraus machen, bem Seren Oberft einen guten Plat einguräumen. 3ch werbe ihn fofort benachrichtigen, bie Situng hat bereits begonnen!"

Der liebenswirbige Birt begleitete nenben Ladeln feste er fich an ven raffe ein paar Rrumen ihres Brot- ben Oberft felbft jum Bericht. Er Schreibtifch, um feiner Coufine gu dens gu und ichob fich bie Drangen- ichrieb auf einen Bettel, bag Dberft beichten, wie es um ihn ftand. Bohl marmelabe naber. "Conft betomme Lord Rinbernen, ber fich auf ber mußte er fich nun fur Monate von ich nämlich auf ber Reife Sunger!" Durchreife burch Tullamore befanb, bem Rinbe trennen, aber bann . . . feste fie gur Erflärung lächelnb bin- gern ber Berhandlung beimohnen gu, als fie feinen Blid auf fich ge- wurbe. Er gab ben Bettel bem Be-Schrieben, und lehnte fich, bie Mugen | richtet fab. Er nidte nur freundlich | richtsbiener, ber ihn bem Gerichts. fchliegend, gurud. Jest fchlief fie und ruhrte ftill und nachbentlich in fchreiber weitergab. Der Berichtsund wußte nichts bon bem einfamen feiner Taffe. Geine Bebanten macen fchreiber wieber übergab ihn bem Richter, ber gefchmeichelt mar, einen 3a, er fühlte fich angegriffen, er Buborer bon Bebeutung gu haben und

ftrage beraubt und getotet gu haben ber Batiche belfen werbe, wenn Du Sie war aufgeftanben und bantte - gar nicht in Irland gemefen fet, bas Bech baben follteft, ber Boliget ibm mit fturmifcher Bartlichfeit für fonbern weit entfernt, in Doubres. in bie Banbe gu fallen? 3ch verlaffe bie fcone Beit, Die fie bei ihm per- Gr beteuerte feine Unichuld in bered- Die Meinigen nie! Hebrigens," fugte lebt. Gie fiel ihm jum Abicbied um teften Worten, er gab gu, baft ber er lachelnb bingu, "Du fowohl wie ich, ben Sale und brudte feine Sanb an Chein gegen ibn fprach, behauptete wir haben unfere Rollen famos burch. ihren Dunb. Er lächelte verloren, aber, baf bie Unterfuchung, bie mit ftrich ihr über bie Stirn und manbte feiner Geftnahme enbigte, parteifch fich jum Gleben. Unten brebte er fich geführt worben fei. Inbeffen bie Glenoch einmal um. Gie fant leicht an ichmorenen bejabten bie Coulbfrage.

tigfeit wiberfahren."

,Was foll bas beigen?" fragte ber

Richter erftaunt.

"Der Simmel felbft fenbet mir feine Silfe!" rief Rellis begludt aus und zeigte auf ben Oberft Rinbernen, ber erstaunt war, so ploglich mit hineingezogen gu werben. "Dort", fagte Rellis, "ift ein Berr, ber meine Inmefenheit in Doubres an bem Tage, an bem bas Berbrechen begangen wor-Der Infaffe bes Wagens, ein fehr ben ift, beftätigen fann . . . Burden ftattlicher Berr in militarifcher Uni- | Guer Bnaben hier ertlaren, bag ich form, ichien über bie baraus entfte- es war, ber fein Bepad trug, als et benbe Bergogerung feiner Beiterfahrt aus einem Schiff, bas aus Franfreich tam, ausstieg?"

Oberft Rinbernen blidte ibn er-

"3ch tenne ben Menfchen nicht," fagte er, unangenehm berüht.

"Deffen bin ich ficher," fagte ber Richter höhnifch. "Bas für eine Unberfchämtheit bon bem Angeflagten. Schweigen Gie!" "Noch einen Augenblid, erbarmen

Gie fich!" flebte Rellis, "exlauben Gie fagte ber Oberft, "ich wollte mir, bag ich an ben herrn einige Fragen ftelle, von benen meine Freis heit abhängt."

Lord Rinbernen machte aus feiner Unruhe tein Behl. "Was foll biefe Romobie!" fagte

er aufgeregt. "Gie haben recht," ftimmte ihm ber Richter bei, "es ift wirtlich nur Ros möbie!"

"Rur eine Frage", brangte Rellis, "ift es nicht fünf Wochen und brei Tage ber, bag Gie, gnabiger herr,

nach Doubres tamen?" "Allerbings bin ich bor mehreren Bochen borthin getommen, aber ich habe natürlich bas genaue Datum meiner Rudtehr nach England nicht

im Ropfe." "Erinnern Gie fich nicht, bof ein Mann Ihnen bamals, als Gie ans Ufer fliegen, bei Ihrem Gepad half?" "Wie foll ich mich noch heute an

meinen Bepädträger erinnern!" "Gie erwiesen ihm bamals bie Ghre, gnabiger Berr, einige Worte mit ihm gu wechfeln," fuhr Rellis in namenlofer Aufregung fort. "Er ergahlte 36= nen, bag er Geemann fei und an Borb eines Rorfaren gegen Frantreich gefämpft habe . .

"3ch habe bem ficherlich teine Wich-tigteit beigelegt," antwortete ber Oberft ungehalten.

Rellis fchien feine gange Ueberres bungstunft aufbieten gu wollen, um bas Gebächtnis bes Dberft aufzufris fchen. Geine Mugen glühten, als, er ihm einbringlich fagte: "Ich zeigte bem herrn bamals eine große Rarbe am Coabel und hob babei meine Be-

Der Oberft ftutte. Gein bis babir teilnahmslofes Geficht belebte fich.

"Es ift wahr", fagte er, "beffen erinnere ich mich." "D bu mein Gott!" rief Rellis er-

Belle Schweiftropfen ftanben auf feinem angftwollen Geficht. Guer Gnaben bas genaue Datum feiner Untunft in Doubres festftellen tonnten, hatte ber Gerichtshof feinen 3meifel an meinen Worten mehr."

Der Oberft überlegte. "Ich weiß es nicht mehr, aber es fieht in meinem Rotigbuch, bas fich noch in meinem Roffer befindet." Große Mufregung burchlief bie Menge ber Buschauer.

Die Cigung wurbe unterbrochen, mahrend man bas Rotigbuch berbeis

Der Ing ber Untunft bes Dberft in Doubres bedte fich genau mit bem Tage bes Berbrechens. Rach und nach tamen bem Oberft Rinbernen auch bie naheren Umftanbe wieber ins Bebacht= nis gurud, fo bag er bestimmt behaupten tonnte, bag ber und fein anberer ber Mann war, ber ihm in Doubres fein Gepad beforgt hatte. Er legte einen Gib barauf ab. - Die Beschworenen zogen sich bon neuem gur Beratung gurud und tamen bießmal zu einem einftimmigen Freifpruch.

Rellis murbe in Freiheit gefett! Gine Cammlung wurde gu feinen Bunften veranftaltet, um ihn für bie ausgestandene Ungft gu entichabigen. Der Oberft felbft mußte einige Dbas tionen annehmen, jum Dant bafur, baß burch feine Beugenausfage bie Gerechtigteit ben Gieg babongetragen hatte.

Die Boftfutiche war am Abend wieber in Ctanb gefest und ber Dberft tonnte weiterreifen.

Ginige Meilen bor Tullamore bielt

ber Wagen. Gin Mann erwartete ihn bort und flieg ein.

Ge mar Rellie. "Run," fagte ber "Oberft"," "babe ich Dir nicht gefagt, bag ich Dir aus geführt."

"Ropitan, ich will es Ihnen ewig banten!"

tafche. Er lächelte und ftrich ibr ge- rie felbft abholen, um fie noch ein nicht fich fortreifen laffen in biefem er griff mube gruftenb nach bem Dut. 3ch wieberhole, daß ich unfchul- Dienftmaden in biefem er griff mube gruftenb nach bem Dut. 3ch wieberhole, daß ich unfchul- Dienftmaden in Diefem er griff mube gruften bie Birn. Er frubftudte paar Tage mehr um fich zu haben. ichweren Augenblid. Er tupfte mit Das weiße Gartenturchen aber git- big bin," feufzie Rellis niebergefchla- wegen eines Rleibes in Ohnmacht gefonft nichts, aber fo ließ er fich's ge- Gr taute auf in biefer Ausficht und bem Aafchentuch über bie feine, hobe, fallen in biefer Ausficht und bem Aafchentuch über bie feine, hobe, fon langt verschwunden war. Sie Der mein Gott!" rief er, "ift es der Berr mit der Angft gu tun; Gie mußte felbst hinuntergeben, um es moglich? Goll mir boch noch Gerech- tonnten rubig wach einen Dut dagu nehmen!"